



Fraktion SPD/Die Linke Püttlingen

Püttlingen, den 05.03.2025

Antrag der Fraktion SPD/Die Linke zur Neugestaltung der Sprenger Straße

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die Stadtratsfraktion SPD/Die Linke unterbreitet für den Ausschuss und Stadtrat nachstehenden Antrag:

Der Ausschuss/Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird damit beauftragt, die Neugestaltung der Sprenger Straße im Bereich Hauptstraße bis Einmündung Am Rebenberg zu prüfen und deren Kosten zu ermitteln. Dabei sollte folgende Punkte der Stadtverwaltung als Auftrag konkret mitgegeben werden:

1. Optische Aufwertung der Sprenger Straße
2. Bessere Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Hauptstraße/Sprenger Straße
3. Bessere Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Sprenger Straße/Fresagrandinariastraße
4. Verbesserung der Parkplatzsituation in der Sprenger Straße
5. Überprüfung der Versorgungsleitungen und ggfs. gleichzeitige Erneuerung
6. Sanierung der Brücke über den Köllerbach
7. Abstimmung der Baumaßnahme mit dem Land
8. Prüfung und ggfs. Inanspruchnahme von Förderprogrammen
9. Umgestaltung der Sprenger Straße unter Einbezug der Anwohner und Geschäftsinhaber

Auch sollte geprüft werden, welche Förderprogramme in Anspruch genommen werden können, um die Kosten für die Stadt möglichst gering zu halten.

Begründung:

Die Sprenger Straße ist die Geschäftsstraße in Köllerbach und zentral gelegen im Zentrum von Köllerbach. Mittlerweile ist die Straße jedoch in die Jahre gekommen. Sie ist nicht mehr ansprechend. Auch wird sie aufgrund der Parksituation im unteren Bereich dem Verkehrsaufkommen insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten nicht mehr gerecht. Durch parkende Autos auf beiden Seiten fließt der Verkehr teilweise nur stockend. Es kommt zu Rückstaus. Ebenfalls führt die aktuelle Verkehrsführung in der Hauptverkehrszeit zu Rückstaus für den Linksabbiegerverkehr in der Hauptstraße aus Richtung Püttlingen kommend. Staus bis über den Ortseingang von Köllerbach hinaus bzw. bis zum Uhrmachers Haus sind keine Seltenheit. Dies zeigt, dass die aktuelle Ampelanlage der aktuellen Verkehrssituation ebenfalls nicht mehr gewachsen ist. Rückstau in der Fresagrandinariastraße aufgrund von Linksabbiegern sind ebenfalls ein Ärgernis.

All dies zeigt, dass die aktuelle Verkehrsführung in der Sprenger Straße dem aktuellen Verkehrsaufkommen nicht mehr angemessen ist. Bei einer eventuellen Neugestaltung sollte es daher auch keine Denkverbote geben. Denkbar wären zur besseren Verkehrsführung beispielsweise ein Kreisel im Mündungsbereich Hauptstraße/Sprenger Straße oder eine

Verkehrsfluss verbessern, da parkende Autos nicht mehr auf die Fahrbahn hineinragen würden.

Auch eine optische Neugestaltung der Sprenger Straße ist dringend geboten, da die aktuelle Situation mindestens 60 Jahre alt ist. Die Sprenger Straße ist die Haupteinkaufsstraße in Köllerbach. Ein nicht attraktives Umfeld sorgt dafür, dass Kunden ausbleiben. Schon heute gibt es im Zentrum von Köllerbach Leerstände von Geschäftsräumen. Die Aufwertung der Sprenger Straße könnte dem entgegenwirken. Auch eine Einrichtung einer Tempo-30-Zone ist hier zu prüfen. Sie könnte ebenfalls wieder zu einer Belebung der Sprenger Straße als Einkaufsstraße führen, ebenso wie eine neue Straßenbeleuchtung oder weiterer optischen Möglichkeiten (z. B. Bäume, schmiedeeiserne Geländer, „Freiburger Bächle“). Auch gilt es bei der Neugestaltung darum, eine Anpassung an die klimatischen Veränderungen vorzunehmen. Ausgewählte Maßnahmen können hier nämlich einen Beitrag zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Sprenger Straße leisten.

Wichtig bei der Auswahl der Umsetzungsmaßnahmen ist die Berücksichtigung der Wünsche der Anwohner und Geschäftsinhaber. Sie sollten durch Anhörungen und Befragungen frühzeitig mit in den Gestaltungsprozess einbezogen werden. Nur so kann eine breite Akzeptanz der Baumaßnahmen erreicht werden, die temporär sicherlich zu Einschränkungen führen werden.

Auch sollten die Versorgungsleitungen gleichzeitig überprüft und ggf. erneuert werden. Nur so können spätere Baumaßnahmen vermieden werden, was sonst zu zukünftig weiteren Einschränkungen und Kosten führen würde.

Da es sich bei der Sprenger Straße um eine Landstraße handelt, ist das Land mit in die Neugestaltung einzubeziehen. Es muss auch der Umgestaltung zustimmen. Eine systematische Verkehrserhebung kann dabei das Aufzeigen der Notwendigkeit der Verbesserung der Verkehrsführung gegenüber dem Land belegen. Daher ist zu prüfen, ob diese vor einer Kontaktaufnahme mit dem Land nicht vorzuschalten ist, um mehr Gewicht bei der Rechtfertigung der Baumaßnahme zu erreichen.

Da der Haushalt der Stadt eng gestaltet ist, sollte die Möglichkeit einer Inanspruchnahme von Förderprogrammen geprüft werden. Das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ des Bundes ist nur ein Programm, das in Frage kommen könnte und sei an dieser Stelle exemplarisch genannt.

Daher fordert die Fraktion SPD/Die Linke den Stadtrat dazu auf, einen entsprechenden Antrag in den Stadtrat einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

